



Für den Notfall gerüstet

Wenn es mal "Hart auf Hart" kommt, dann sind wir vorbereitet. Unsere Spedition ist seit 2017 Teil der Zivilen Notfallvorsorge. Wir wurden vom BAG (Bundesamt für Güterverkehr) gefragt, ob wir in solchen Fällen professionelle Unterstützung anbieten können.

Die TOB (Transportorganisation des Bundes) ist zuständig für die Vorsorgeplanung und Durchführung. Bundesweit beteiligen sich ca. 600 Güterkraftverkehrsunternehmen mit etwa 12.000 Lastzügen. Koordinierende und zuständige Einsatzbehörde für die Erbringung von Speditionsleistungen, wie z. B. die Organisation von Transporten, ist im Bedarfsfall das BAG.



Unser Servicepartner: www.Mundt.de
Evelin Kluge Tel. 0 51 21/ 7 69 60

Frauen-Power

Eine Frau als Berufskraftfahrerin? Ist das nicht eher ein typischer Männerberuf? Dass es sich hier um ein klassisches Vorurteil handelt, bestätigen die kontinuierlichen guten Leistungen unserer Berufskraftfahrerinnen.

Melanie Jasper nahm 2012 als beste deutsche Sprintspremeisterin an der Renault Challenge "All for Fuel Eco" in Sevilla teil.



Lisa Elisabeth Schäfer konnte sich nach ihrer Ausbildung schnell ins Team integrieren.



Svenja Karin Splitt ist seit Kurzem bei uns in der Ausbildung und mit Hingabe dabei.



Spedition Bartkowiak GmbH, Tel. 0 51 21/ 5 40 58
Hildebrandstraße 53 A, D-31135 Hildesheim
www.Spedition-Bartkowiak.de
info@spedition-bartkowiak.de

www.Spedition-Bartkowiak.de

Newsletter

3/22



Der neue Stoff aus dem die Träume sind?



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

InFusion - Cloud-Anwendung für zeitlich veränderliche Fahrbahnzustandsinformationen für verschiedene Fahrzeugklassen basierend auf fusionierten Fahrzeugdaten von Fahrzeugen verschiedener Klassen.

Ziel des Vorhabens ist die Untersuchung und Entwicklung verschiedener Verfahren zur Ermittlung unterschiedlichster Aspekte des Fahrbahnzustandes.

Eine geeignete Zusammenführung und Normierung der Daten soll den Austausch nicht nur zwischen ähnlichen Fahrzeugen, sondern auch über Fahrzeugklassen hinaus ermöglichen. Durch einen cloudbasierten Austausch und die Zusammenführung der Vielzahl an internen und externen Daten ergibt sich so eine vielversprechende Möglichkeit für eine sichere Schätzung des Fahrbahnzustandes.

Basierend auf der Fusion von Fahrdynamikdaten, Kameradaten und anderweitigen Sensordaten sollen Kenngrößen und Indexwerte zur Beschreibung des Fahrbahnzustandes definiert und über gemeinsame Cloud-Lösungen ausgetauscht werden.

Entwicklungsingenieur Dr. Kai Cordes beim Einrichten der Kameras



Unsere Feldversuche

Durch die kooperative Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern erhalten wir sehr viele detaillierte Telemetriedaten, die wir noch nie bekommen konnten, und es wird sicher spannend und erkenntnisreich, wenn wir diese dann mit den verschiedenen Tools abgleichen, auswerten und interpretieren.

Wenn wir mehr Informationen über die Beschaffenheit der Straßenoberfläche in Echtzeit bekommen, dann können wir sie mit anderen Einflussgrößen, wie z. B. mit dem Energieverbrauch und der Reifenabnutzung, korrelieren lassen. Auch in Punkto Sicherheit und Fahrverhalten werden dadurch dann eventuell neue Standards gesetzt.

Im Rahmen unserer staatlich geförderten Forschungsprojekte **InFusion** und **HALC** interessiert uns u. a., wie sich der Reifendruck vom Start des LKWs bis zum Zielpunkt verändert. Mit welchem Druck müssen wir losfahren, um auf dem Großteil der Strecke mit dem richtigen Reifendruck unterwegs zu sein, und wie verändert sich die Aufstellfläche bei einem halben Bar weniger?

Außerdem: Neues zum Thema Reifenproduktion

In unserem letzten Test hatten wir Reifen der Fa. **GOODYEAR** miteinander verglichen. Dass diese Firma auch einen zweiten Blick wert ist, konnten wir auf der IAA Hannover feststellen. Wir ließen uns die Fertigung der neuen Reifen erklären. Er besteht zu 63 Prozent aus nachhaltigen Materialien. Zudem verwendet **GOODYEAR** für die Flexibilität des Gummis Raps statt Inhaltsstoffe auf Erdölbasis. Wir finden, das ist ein Schritt in die richtige Richtung!

*Klaus Bartkowiak,
Inhaber der Spedition Bartkowiak,
freut sich auf neue Erkenntnisse aus
den geförderten Forschungsprojekten.*

*Am IAA-Messestand der Fa. **GOODYEAR**
ließ er sich im letzten Herbst erklären,
woraus die neuen Reifen bestehen.
(Bild rechts und Titelbild)*



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

HALC - HighwayAssist with Lane Change (SAE Level 2) - Projektziel ist die Entwicklung eines Systems für schwere Nutzfahrzeuge, das die automatisierte Durchführung von Fahrstreifenwechseln einschließt. Diese soll aber nur nach Bestätigung durch den Fahrer erfolgen.

Die Erkennung und Gewährleistung der Fahreraufmerksamkeit ist ein weiterer zentraler Punkt. **HALC** adressiert sämtliche Szenarien auf Autobahnen und autobahnähnlichen Straßen mit baulich getrennten Fahrbahnen im Geschwindigkeitsbereich von 0 bis 89 km/h. Projektziel ist die Integration von HALC in einen LKW mit Straßenfreigabe, wobei der Lane Change Anteil nur auf der Testbahn getestet werden soll.

*Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
beim Einbau der Messtechnik*



